

"Das behaupten Sie, aber der print-out des Computers gibt an, dass Sie verschiedentlich gesündigt haben, so am dritten, siebenten und neunten des Monats"

Autor(en): **Handelsman, John Bernard**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Darf dieser neuartige Deodorant zweimal soviel kosten...?



Der sensationelle, umweltfreundliche
Sprüh-Deo ohne Treibgas.
Randvoll mit Deodorant – sprüht gezielt
und sparsam auf Fingerdruck.
Lesen Sie auf der nächsten Seite, warum er
trotz doppeltem Preis um die Hälfte billiger
ist als ein Aerosol-Spray.

Sind wir ein Volk von –?

Ja, von «Sauniggeln»! Und eben diese Wüstlinge haben unserer ohnehin schon finanzgeplagten PTT Millionenausgaben verursacht. Aber nun soll es ihnen an den Kragen gehen, diesen Telefonschweinchen! Sie, die besonders nachts Frauen durch anonyme unsittliche Telefonanrufe belästigt haben sollen, können nun endlich entlarvt werden; denn die lieben, guten PTT-Leute haben einen lieben, guten *Anrufverfolger* geschaffen, der es ermöglicht, jedes Telefongespräch, das Sie führen oder durch das Sie belästigt werden, gleich mit Datum, Uhrzeit und Gesprächsdauer zu ermitteln. Fein, nicht?

Entweder müssen diese Telefonwüstlinge in der sonst doch so sauberen Schweiz gleich hunderttausendfach wüten, oder – Oder mir fehlt halt einfach der Glaube an die so lieben und lauterer Absichten unserer PTT... Wenn man weiss, wie in der noch gar nicht so weit zurückliegenden guten, alten Zeit die Telefone linker oder angeblich

linker Leute – von Journalisten über Spanienkämpfer bis zu Buchhändlern – nach altväterischer Methode überwacht wurden, so gemütlich abgehört, nun, so zweifelt man eben ein wenig daran, dass die liebe Obrigkeit nun plötzlich soviel Geld freimacht, um die Frauen vor diesen angeblich so zahlreichen,

psychisch angeschlagenen, bemitleidenswerten Mitbürgern zu schützen. Wird hier nicht ein wenig zuviel Aufwand getrieben? Ich meine, wenn ich drandenke, wie wenig der Obrigkeit sonst einfällt, wenn es uns weibliche und männliche Mitbürger zu schützen gilt. Wenn es nicht nur um unsittliche Telefonanrufe,

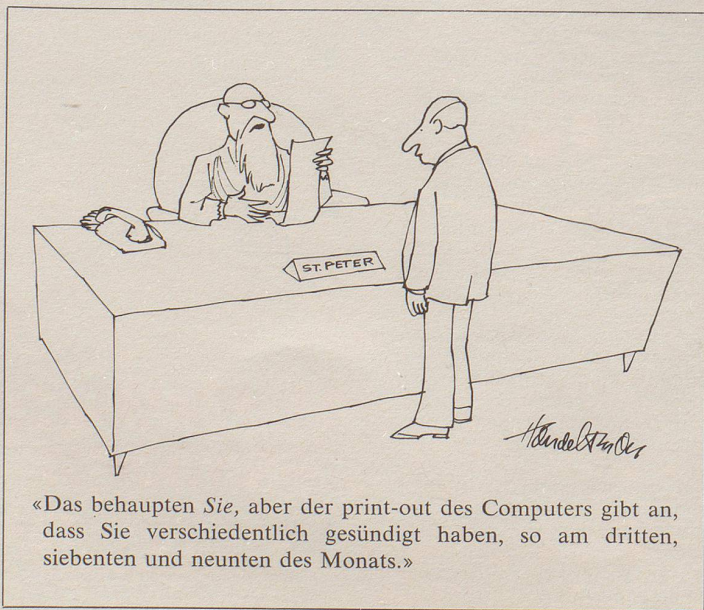
sondern gar ums Leben geht. Im Strassenverkehr beispielsweise...

Aber solche Daten über unsere Telefongespräche (wer wann und warum und wie lang und warum schon wieder mit wem?), schön säuberlich gespeichert, nicht, die könnten ja dann schon einmal nützlich sein. Am Ganzen soll schliesslich auch die Armee nicht ganz uninteressiert sein.

Leider, leider soll das ganze Unternehmen erst so um Zürich, Bern und Genf herum funktionieren. Bei uns im Tessin noch nicht. Diese Telefonfreiheit auf Zeit wird denn auch noch weidlich ausgenützt. Im Moment gerade wieder von meiner Frau. Zuhanden des Computers: Es muss ein sehr, sehr dringendes kurzes Telefongespräch sein. Es dauert schon siebeneinhalb Minuten...

Je nun, wenn dann die Millionen wenigstens dazu dienen, in Zukunft einen Jeanmaire sieben, acht Jahre früher zu ertappen, dann sind sie wenigstens nicht ganz sinnlos angelegt worden. Ausser man vergesse dort oben, ganz zufälligerweise selbstverständlich, diesen PTT-Computer auch auf jene Seite hin zu programmieren...

Giovanni



«Das behaupten Sie, aber der print-out des Computers gibt an, dass Sie verschiedentlich gesündigt haben, so am dritten, siebenten und neunten des Monats.»